



# Verkehr und Mobilität

## Das Engagement des BMZ für Klimaschutz durch nachhaltige Mobilität

### DIE RELEVANZ VON VERKEHR FÜR ENTWICKLUNG UND WELTKLIMA

Der Mobilitätssektor ist einer der energieintensivsten Sektoren. Verkehr ist neben Energieversorgung in den meisten Ländern der zweitgrößte oder sogar der größte Verursacher von Treibhausgasemissionen.

- Rund ein Viertel aller energiebezogenen CO<sub>2</sub>-Emissionen stammen aus dem Verkehrssektor.
- Der Verkehrssektor ist der einzige Sektor, in dem die Treibhausgasemissionen seit 1990 nicht gesenkt werden konnten.
- Bis 2050 könnte sich die Anzahl der Fahrzeuge auf 3 Milliarden verdreifachen, der Anteil des Verkehrssektors an klimaschädlichen Emissionen würde auf 70 % steigen.

Sowohl die **Pariser Klimaszutzziele** als auch die **Ziele der Agenda 2030** sind nur durch eine globale Verkehrswende zu erreichen:

- Um das 1,5- bzw. 2°C-Ziel zu erreichen, muss der Transportsektor bis 2050 weitgehend dekarbonisiert werden.
- Über 80 % der nationalen Klimaschutzbeiträge nennen zwar Verkehr als wichtiges Handlungsfeld, über 60 % nennen konkrete Maßnahmen im Verkehrsbereich. Die nationalen Klimaschutzbeiträge müssen aber nachgebessert und die Ambition erhöht werden.

- Nachhaltige Mobilität ist Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung der Agenda 2030, z. B. für die Erreichung von SDG 11 (nachhaltige Städte und Kommunen), SDG 13 (Klimaschutz) oder SDG 3 (Gesundheit).

Durch den globalen Megatrend der **Urbanisierung** werden insbesondere in Städten der Verkehr und die damit einhergehenden Probleme zunehmen.

- Mehr als zwei Drittel der Weltbevölkerung wird 2050 in Städten leben – das sind 2 bis 3 Milliarden mehr Menschen, mit entsprechenden Herausforderungen für Mobilität, Infrastruktur und Arbeitsplätze.
- Viele Städte besonders in Entwicklungs- und Schwellenländern wachsen so schnell, dass Stadt- und Verkehrsplanung nicht mithalten können.
- Die Konsequenzen sind unzureichender öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV), mangelnde Infrastruktur für Fußgänger und Radfahrer, Überlastung der Straßen durch Autos und Motorräder, sich verschlechternde Luftqualität und Verkehrssicherheit.
- Klimaschutzmaßnahmen im Verkehrssektor haben positive Nebenwirkungen auf Bereiche wie Gesundheit, Lebensqualität, Marktzugang und Beschäftigungsentwicklung von Stadtbewohnerinnen und -bewohnern.

## UNSER ANSATZ FÜR EINE GLOBALE VERKEHRSWENDE IN STÄDTEN

Um Klimaschutz im Verkehr umzusetzen, setzen die deutsche Entwicklungszusammenarbeit und ihre Partner auf einen holistischen, dreistufigen Ansatz: **Vermeiden-Verlagern-Verbessern (Avoid-Shift-Improve)**:

- **Vermeidung** von Verkehr durch integrierte Stadt- und Verkehrsplanung,
- **Verlagerung** auf nachhaltigere Verkehrsmittel durch Investitionen in ÖPNV, Rad- und Fußgängerinfrastruktur,
- **Verbesserung** der Energieeffizienz durch den Einsatz von Elektroantrieben und alternativen Kraftstoffen.

## ZENTRALE UMSETZUNGSMECHANISMEN DES BMZ

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt seine Partnerländer bei dem Auf- und Ausbau nachhaltiger Verkehrssysteme. Die zentrale **Umsetzungspartnerschaft** ist hierfür die vom BMZ gemeinsam mit 10 Partnerinstitutionen initiierte **Transformative Urban Mobility Initiative** (Initiative für transformative urbane Mobilität, TUMI). TUMI kombiniert Investitionen in Know-how und Infrastruktur mit der Identifikation und Förderung innovativer Ansätze in Städten. TUMI besteht aus:

- **Finanzierung** nachhaltiger Verkehrsinfrastruktur mit bis zu 1 Milliarde Euro pro Jahr,
- **Aus- und Weiterbildung** von 2.400 Fach- und Führungskräften,
- **Innovationswettbewerben** für skalierbare und replizierbare Pilotprojekte.

So hat das BMZ im November 2019 **mit Indien eine Partnerschaft für grüne urbane Mobilität** geschlossen und stellt dem indischen Staat über die nächsten fünf Jahre 1 Milliarde Euro zur Verfügung.

Bis 2022 sollen dadurch über 6 Millionen Menschen zusätzlich täglich nachhaltig befördert und die Verkehrswende vorangebracht werden.

Durch die bisherigen Aktivitäten der deutschen Entwicklungszusammenarbeit im Rahmen der TUMI werden voraussichtlich 4,6 Milliarden Euro Gesundheitskosten vermieden, bis zu 4 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart und täglich ca. 250.000 Menschen sicher bewegt.

## ACT ALS NEUES, MULTILATERALES ENGAGEMENT ZUR DEKARBONISIERUNG DES VERKEHRSSSEKTORS

Im Rahmen des Weltklimagipfels in New York wurde am 23. September 2019 die Dachinitiative **Action towards Climate-friendly Transport (ACT)** vorgestellt. Die führenden Akteure im Verkehrsbereich schaffen mit ACT die technologischen und politischen Voraussetzungen für eine breite Verkehrswende.

- Die Initiative wird von über 100 Organisationen, Regierungen, Städten und Unternehmen unterstützt und schafft einen Konsens über die Dekarbonisierung im Verkehrssektor.
- ACT bringt relevante Dimensionen klimafreundlichen Verkehrs zusammen: u. a. die Beratung von Städten bei nachhaltiger Verkehrsplanung, die Umstellung von Lieferverkehr auf emissionsarme Fahrzeuge und die Elektrifizierung von städtischen Busflotten.
- Mit Unterstützung des BMZ wird über ACT die Beschaffung und Einführung von 100.000 Elektrobussen in Entwicklungs- und Schwellenländern vorbereitet werden.
- National- und Stadtregierungen können der Initiative durch die Unterzeichnung einer Selbstverpflichtung beitreten und sich technisch und fachlich beraten lassen.
- Die Initiative wird Teil der *UNFCCC Climate Action Agenda* werden und in diesem Rahmen regelmäßig über Fortschritte berichten.